

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gewo Züri Ost testet innovative Raumlüfter

Bei der Minergiesanierung ihres Mehrfamilienhauses aus den 1950er-Jahren in Wetzikon suchte die Gewo Züri Ost eine Alternative zur Komfortlüftung, mit der sie in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht hatte. «Die zentrale Lüftung ist eine Sackgasse», ist Projektverantwortlicher Jean-Pierre Kuster überzeugt. «Die Luft wird im Winter zu trocken. Und bei der Sanierung von Altliegenschaften werden die meist ohnehin kleinen Wohnungen mit Lüftungsrohren verstopft.» Die Gewo Züri Ost testet deshalb als erste Bauträgerin die Raumklimageräte der Zuger Start-up-Firma Air-On. Diese lassen sich an bestehende Heizungsleitungen anschliessen und können nicht nur lüften, sondern auch ent- oder be-

feuchten und heizen. Der Luftaustausch geschieht bedarfsgerecht über eine CO₂-Steuerung. In der sanierten und mit einem Holzaufbau aufgestockten Liegenschaft sind die Air-On-Lüfter seit letztem November im Einsatz. «Wir hatten erwartet, dass diese erste Pionierinstallation nicht ohne Pannen funktionieren würde. Doch es hat bisher reibungslos geklappt und die Mieterinnen und Mieter sind zufrieden», freut sich Jean-Pierre Kuster. Kritik sei lediglich von lärmempfindlichen Personen gekommen, da die Geräte nicht absolut geräuschfrei funktionieren. Verbesserungsfähig ist ausserdem das Design der radiatorgrossen Geräte. Weiterer Wermutstropfen: Die Einzelraumlüftung kommt derzeit noch etwa zwanzig Prozent teurer zu stehen als eine her-




Foto: Gewo Züri Ost

kömmliche Lüftung. Die Gewo Züri Ost will nun den zweiten Winter abwarten, um die Energieeffizienz des Systems zu bewerten.

schlüsse wie Fenster oder Kabelkanäle. Dabei gelangen Staub und Schadstoffe aus dem Baumaterial in den Wohnraum. Können Lüftungsöffnungen nur auf der Strassenseite eingebaut werden, steigen Schadstoff- und Lärmbelastung im Raum. In diesem Fall sollten andere Lüftungslösun-

gen bevorzugt werden. Der nachträgliche Einbau von Aussenluftdurchlässen kann teuer werden. Fensterlüfter sind hier eine kostensparende Variante, da Fenster im Sanierungsfall häufig ohnehin ersetzt werden. Dabei ist das Lüftungselement beispielsweise im Fensterrahmen oder im

Glasfalz integriert – Empfehlungen gibt das Institut für Fenstertechnik in Rosenheim (www.ift-rosenheim.de). 

Anzeige



Wer umweltbewusst heizt, dem dankt die Natur.

Erdgas ist eine natürliche Energie, die tief in der Erde entstanden ist und die Umwelt weniger belastet als Heizöl, Holzschnitzel, Pellets oder importierter Kohlestrom.* Mit Biogas heizen Sie sogar erneuerbar und CO₂-neutral. Ihre Entscheidung schont Klima und Portemonnaie: www.erdgas.ch



* PSI-Studie, «Heizsysteme im Umweltprofil» / TEP-Studie, «CO₂-Intensität des Stromabsatzes an Schweizer Endkunden»